

Städtekonferenz Mobilität  
Conférence des villes pour la mobilité  
Conferenza delle città per la mobilità



# Jahresbericht 2022



## Jahresbericht 2022

### Themenschwerpunkte

#### Effiziente Nutzung des öffentlichen Raums

Die effiziente Nutzung des öffentlichen Raums zieht sich wie ein roter Faden durch die Arbeit der SKM. Vor dem Hintergrund des Bevölkerungswachstums und der urbanen Verdichtung lässt sich die Lebens- und Aufenthaltsqualität in den Städten nur durch effiziente Nutzung der bestehenden Infrastruktur und durch den gezielten Ausbau des Angebots städteverträglicher Mobilität, also der öffentlichen Verkehrsmittel, des Fuss- und des Veloverkehrs, verbessern. Die verschiedenen Dossiers, welche die SKM beschäftigen, werden daher systematisch unter Bezugnahme auf diesen Begriff der effizienten Nutzung des öffentlichen Raumes untersucht: Tempo-30, Elektromobilität, Mikromobilität usw. In Zusammenarbeit mit dem Planungsbüro EBP hat die Konferenz eine [«Arbeitshilfe»](#) veröffentlicht, die eine Bestandesaufnahme vornimmt und den Begriff «Flächeneffizienz im Verkehr» definiert.

#### Tempo-30

Die Begrenzung der erlaubten Fahrgeschwindigkeit auf 30 km/h birgt Vorteile in den Bereichen der Verkehrssicherheit, des Lärmschutzes und der Raumerparnis. Zwar begrüsst die SKM den Beschluss des Bundesrates, die Einrichtung von Tempo-30-Zonen ab dem 1. Januar 2023 durch die Abschaffung der Erstellungspflicht eines Gutachtens zu erleichtern, doch die Diskussion im SKM-Vorstand über dieses zentrale Thema ist damit nicht abgeschlossen. Auch mit der ÖV-Branche finden Austausche statt. Zudem hat der Schweizerische Städteverband das Positionspapier [«Stadtentwicklung und Lärmschutz in den Städten»](#) verabschiedet, worin ein Paradigmenwechsel bei den Innerortsgeschwindigkeiten gefordert wird: 30 km/h soll die Regel werden, 50 km/h die Ausnahme.

#### Elektromobilität: Ladeinfrastruktur und öffentlicher Raum

Die Elektrifizierung des privaten Fahrzeugparks mag in klimatischer Hinsicht wünschenswert sein, sie leistet jedoch nicht den geringsten Beitrag zur Bewältigung der grossen Herausforderung, mit der die Städte zu kämpfen haben, nämlich die Überlastung der Infrastruktur. Ein elektrisch betriebenes Auto benötigt genau so viel

Platz wie ein Fahrzeug mit konventionellem Motor. In diesem Sinne verfolgt die SKM diese Thematik sehr genau, besonders im Hinblick auf die Ladeinfrastruktur. Das Aufladen sollte in erster Linie zu Hause, am Arbeitsplatz oder unterwegs (inkl. Park-and-Ride-Anlagen) erfolgen. In zweiter Priorität können dazu auch öffentlich zugängliche Privatflächen (Tankstellen, Parkieranlagen) genutzt werden und schliesslich können Städte, die dies für sinnvoll erachten, dafür subsidiär für eine Übergangszeit öffentlichen Raum zur Verfügung stellen.

#### Mikromobilität

In den Städten und Agglomerationen befinden sich Elektrovelos und Elektrotrottinette auf dem Vormarsch. Die Selbstbedienungssysteme für Elektrofahrzeuge werden immer zahlreicher und die Bedeutung dieser Vehikel für die multimodale Mobilität steigt ständig. Die Städte verfolgen bei der Gestaltung der geteilten Mobilität sehr unterschiedliche Ansätze. Die Bedingungen, die den Betreibern bei den Ausschreibungen gestellt werden (Angebotsdichte, Verkehrsperimeter, Geschwindigkeitsregulierung, Abstellplätze usw.), sind nicht einheitlich. Das muss nicht negativ sein, da die Städte auf diese Weise unterschiedliche Erfahrungen sammeln. Nach einem Austausch zu diesem Thema mit Experten, hat die SKM beschlossen, eine diesbezügliche Studie zu lancieren. Einerseits soll ein Gesamtbild erstellt werden: Wie gehen die Städte in der Schweiz und im Ausland vor? Was erlaubt der bestehende gesetzliche Rahmen? Usw. Andererseits sollen mögliche Empfehlungen für die Regulierung aufgelistet werden. Die Studie wird im Laufe des Jahres 2023 veröffentlicht.

### Personal

Im Januar 2022 hat Anina Schweighauser die Geschäftsführung der SKM ad interim übernommen. Am 1. Februar trat dann Nathanaël Bruchez seine Stelle als Mobilitätsverantwortlicher beim Schweizerischen Städteverband und als SKM-Geschäftsführer an. Mitte Februar debütierte Monika Litscher in ihrer Rolle als Vizedirektorin des SSV. Da sie unter anderem auch für Mobilitätsfragen zuständig ist, sitzt sie nun auch im Vorstand der SKM.

## Veranstaltungen

### 1. April: Frühlingsforum

#### «Flächeneffizienz: Vom Konzept zur Praxis»

Vor dem Hintergrund des Bevölkerungswachstums und der Siedungsverdichtung beschäftigt die Gestaltung des urbanen Raums und jenes Anteils desselben, welcher der Verkehrsinfrastruktur gewidmet ist, die Städte. Obwohl die Diskussion um die Elektromobilität derzeit im Vordergrund steht, bietet die Dekarbonisierung keine Lösung für die zentrale Herausforderung, mit der die Städte konfrontiert sind: die Konkurrenz um den Raum. Das Frühlingsforum 2022 der Städtekonferenz Mobilität ist der Frage der Flächeneffizienz der Verkehrsträger nachgegangen. Vertreterinnen der Städte, der Wissenschaft, Wirtschaft und Zivilgesellschaft tauschten bei dieser Gelegenheit Erfahrungen und Ideen zu diesem Thema aus.

Diese Diskussionen sind nicht als erschöpfende Debatte zu betrachten, sondern vielmehr als Ausgangspunkt für weitere Arbeiten. Der Raum ist ein Gut, das in der Schweiz immer kostbarer wird, besonders vor dem Hintergrund der Siedungsverdichtung. Die SKM wird ihre diesbezügliche Arbeit fortsetzen, damit die Flächeneffizienz zu einem unverzichtbaren Faktor in allen verkehrspolitischen Überlegungen wird.

### 11. November: Herbstforum

#### «Parkraumpolitik der Städte»

Die Zunahme der Bevölkerung und die Mobilitätsnachfrage in städtischen Gebieten macht einen systematischeren Einsatz von Verkehrsmanagementinstrumenten unumgänglich. In dieser Hinsicht ist die Parkraumpolitik einer der wichtigsten Hebel der Städte, da sie in diesem Bereich über einen gewissen Handlungsspielraum verfügen. Die Parkraumpolitik beschränkt sich aber nicht nur auf die blosser Schaffung oder Aufhebung von Parkplätzen, sie ist ein eigenständiges Instrument zur Gestaltung des gesamten öffentlichen Raums. Die Mobilität muss im globalen Kontext der nachhaltigen Gestaltung des knappen öffentlichen Raums gedacht werden, der jeder und jedem gehört.

Einleitend lud die Konferenz den Bund ein, seine jüngsten Überlegungen zur Parkthematik vorzustellen. Maik Hömke, Projektleiter beim ASTRA, nutzte die Gelegenheit, um den Standpunkt des Bundes zu diesem Instrument vorzustellen. Als zweiter Redner am Nachmittag zeigte Patrick Etournaud, Leiter der Abteilung

für Mobilität und Raumplanung der Stadt Lausanne auf, wieviel Platz derzeit in der Waadtländer Hauptstadt für das Parken beansprucht wird. Nach der Pause stellte der Präsident der Städtekonferenz Mobilität, Adrian Borgula, die jüngsten Überlegungen der Stadt Luzern zur Parkpolitik vor. Schliesslich gab Laurens Vander Kuylen, Leiter des H2020-Projekts Park4SUMP und Koordinator des ParkPAD dem Publikum des Forums Einblick in die Parkthematik in verschiedenen europäischen Städten.

## Politisches Engagement via Schweizerischer Städteverband

Der Schweizerische Städteverband engagierte sich auch 2022 wieder politisch in verschiedenen Fragen von zentraler Bedeutung für die Städte. In enger Zusammenarbeit mit der SKM setzte der SSV seinen ständigen Dialog über die Entwicklung der Mobilität mit den Bundesämtern für Raumentwicklung, Verkehr, Strassen und Energie fort. Er brachte die Perspektive der Städte in den Projekten «Verkehrsschnittstellen», «Roadmap Elektromobilität 2025», «Elektrifizierung der öffentlichen Verkehrsmittel», «Nationale Dateninfrastruktur» und «Modalsplit» ein.

SSV-Präsident Kurt Fluri hat am 26. Mai 2022 in Biel die «Roadmap Elektromobilität» 2025 unterzeichnet. Vertreterinnen von Bund, Kantonen, Städten, Gemeinden, der Automobil-, Elektrizitäts- und Immobilienbranche sowie von Fahrzeugflotten traten zusammen, um ihren Willen zu bekräftigen, den Individualverkehr so schnell wie möglich zu dekarbonisieren. Da das Ziel der Roadmap 2022 – ein Anteil von 15% Plug-in-Fahrzeugen bei Neuzulassungen – weitgehend erreicht wurde, haben sich die Unterzeichner drei neue Ziele für 2025 gesteckt: (1) Anteil von 50% Plug-in-Fahrzeugen bei Neuzulassungen, (2) 20 000 öffentlich zugängliche Ladestationen und (3) benutzerfreundliches und auf das Netz abgestimmtes Laden zu Hause, am Arbeitsplatz und unterwegs. Kurt Fluri hat in Biel die Unterstützung dieser Initiative durch die Städte bekräftigt. Er nutzte jedoch die Gelegenheit, daran zu erinnern, dass die Priorität klar auf dem Laden zu Hause, am Arbeitsplatz und unterwegs liegen sollte, in zweiter Priorität auf öffentlich zugänglichem privaten Grund und erst in letzter Konsequenz – und vom Willen der Städte abhängig – auf öffentlichem Grund, der von der Allgemeinheit zur Verfügung gestellt wird.

Im Rahmen der Revision des Verkehrsgesetzes haben sich der SSV und die SKM erfolgreich gegen die Einführung einer Helmpflicht für Velofahrer unter 16 Jahren eingesetzt. Andernfalls hätte das Velofahren an Attraktivität eingebüsst, was im Widerspruch zu den Bemühungen der Städte gestanden hätte, mehr Menschen zum Velofahren zu bewegen. Stattdessen kann die Sicherheit der Velofahrerinnen durch die Verbesserung der Veloinfrastruktur erhöht werden. Der SSV und die SKM erreichten zudem, dass das Verbot des Abstellens von Motorrädern auf dem Trottoir beibehalten wurde. Dieses muss den Fussgängern vorbehalten bleiben. Zahlreiche Städte entwickeln eigene Parkkonzepte für motorisierte und nicht motorisierte Zweiräder. Eine generelle Parkerlaubnis für Motorräder hätte diese Planung und dieses eigenständige Vorgehen zunichte gemacht. Schliesslich setzten sich der SSV und die SKM auch dafür ein, dass es weiterhin möglich sein soll, Personen zu büssen, die andere Verkehrsteilnehmer vor Polizeikontrollen und besonders vor Radargeräten warnen, da diese erheblich zur Verkehrssicherheit beitragen. Die Verkehrsteilnehmer und -teilnehmerinnen dürfen keine Vorkenntnis von Kontrollen erhalten.

### Unterstützte Projekte im Jahr 2022

Die SKM hat den «Prix Velo 2021» unterstützt. Mit diesem Preis werden seit 1998 velofreundliche Leistungen anerkannt und belohnt. Bei dieser Gelegenheit errang die Stadt Burgdorf zum vierten Mal in Folge den ersten Platz und die Städte der Romandie verzeichneten grosse Fortschritte, wobei Freiburg im Durchgang von 2021 die grösste Steigerung erzielte. Die Förderung des Veloverkehrs entspricht einem der Grundsätze der «Charta für eine nachhaltige Mobilität».

### Ausblick auf 2023

Am 26. Mai 2023 findet ein gemeinsam mit dem Schweizerischen Städteverband und der Konferenz der Sicherheitsdirektorinnen und -direktoren der Schweizer Städte organisiertes [Forum](#) zum Thema Lärm statt. Das Lärmmanagement ist eine grosse Herausforderung für die Städte, die zwischen verschiedenen Anforderun-

gen hin- und hergerissen sind: einerseits möchten sie sich entwickeln, aber Lärmklagen blockieren viele Projekte, andererseits möchten sie die Bevölkerung schützen, da Lärm nicht nur stört, sondern auch der Gesundheit und der Wirtschaft schadet. Ein Teil des Forums wird spezifisch der Mobilität gewidmet sein. Der Strassenverkehr ist nämlich bei weitem die grösste Lärmquelle. Er verursacht 80% der lärmbedingten externen Kosten. Die erste Priorität besteht deshalb darin, den Lärm des Strassenverkehrs an der Quelle zu bekämpfen, dabei hat die Begrenzung der Geschwindigkeit auf 30 km/h innerorts Vorrang. Öffentliche Verkehrsmittel sind ebenfalls von der Temporeduktion betroffen. Welche Lösungen gibt es also, um ihre Attraktivität zu erhalten? Diese werden Gegenstand der Diskussion sein. Die beiden anderen Themen des Forums sind «Lärmprävention bei der Planung und beim Bau der wachsenden Stadt» und «Nachtruhe und mediterrane Nächte».

Am 3. November findet das traditionelle SKM-Herbstforum statt. Es wird im Prinzip der Zukunft des öffentlichen Raums im Kontext der Mobilität gewidmet sein. Bei diesem Anlass soll eine Studie vorgestellt werden, die eine Bestandesaufnahme der aktuellen Situation und der vergangenen zwei Jahrzehnte bietet, neue Konzepte zur Nutzung des Verkehrsraums vorstellt und den Bedarf an Änderungen des Rechtsrahmens aufzeigt.

2023 wird die SKM eine Studie zur Mikromobilität veröffentlichen. Darin wird eine Bestandesaufnahme der aktuellen Situation in mehreren Schweizer Städten enthalten sein und es werden Wege aufgezeigt, wie das Angebot der Mikromobilität im städtischen Raum optimal genutzt werden kann.

Die SKM wird sich zudem mit dem Themenbereich Tempo-30 im urbanen Raum sowie mit der Problematik der Ladeinfrastruktur für private Elektrofahrzeuge sowie mit dem Konzept der Flächeneffizienz befassen. Sie wird in unterschiedlicher Form zu diesen Themen kommunizieren.

Zu guter Letzt wird die SKM den Prix Velo «Infrastructure und Information» 2023/24 sowie das Programm «Plattform autofrei/autoarm wohnen» unterstützen.

## Organe

### Präsident

<b>Adrian Borgula</b>	Stadtrat, Luzern
-----------------------	------------------

### Vorstand

<b>Esther Keller</b>	Regierungsrätin, Basel-Stadt
<b>Marieke Kruit</b>	Gemeinderätin, Bern
<b>Stefano Kunz</b>	Stadtrat, Schlieren
<b>Mauro Moruzzi</b>	Conseiller communal, Neuchâtel
<b>Pierre-Olivier Nobs</b>	Conseiller communal, Ville de Fribourg
<b>Richard Wolff</b>	Stadtrat, Zürich (bis zum 3. Mai 2022)
<b>Monika Litscher</b>	Vize-Direktorin Schweizerischer Städteverband (mit beratender Stimme)

### Geschäftsführung

<b>Nathanaël Bruchez</b>	Leiter Verkehrspolitik, Schweizerischer Städteverband
--------------------------	---

### Geschäftsstelle

<b>Maja Münstermann</b>	Administration, Schweizerischer Städteverband
<b>Karin Oppliger</b>	Finanzen und Personal, Blaser Treuhand AG

Die Mitgliederversammlung hat am 1. April in Bern stattgefunden, und der Vorstand hat drei Sitzungen abgehalten: Am 8. März, am 9. September und am 11. November.



### Erfolgsrechnung per 31.12.2021 und 31.12.2022, Budget 2022 und 2023

	Rechnung 2021 CHF	Rechnung 2022 CHF	Budget 2022 CHF	Budget 2023 CHF
<b>ERTRAG</b>				
Mitgliederbeiträge	87 000.00	83 000.00	83 000.00	87 000.00
Frühlingsanlass / Herbstanlass	0.00	2 600.00	0.00	0.00
<b>TOTAL ERTRAG</b>	<b>87 000.00</b>	<b>85 600.00</b>	<b>83 000.00</b>	<b>87 000.00</b>
<b>AUFWAND</b>				
Anlässe	9 496.15	7 844.25	10 000.00	10 000.00
Website	452.35	452.35	500.00	500.00
Diverse Fremdarbeiten	0.00	0.00	300.00	300.00
Unterstützung externer Projekte	4 500.00	5 000.00	8 000.00	8 000.00
Übersetzungskosten	7 847.80	9 503.85	9 000.00	9 000.00
Medienorientierungen / Newsletter	0.00	0.00	3 200.00	3 200.00
Factsheets	0.00	0.00	2 000.00	17 000.00
Studien	14 999.95	0.00	20 000.00	45 000.00
Auflösung Rückstellung Studien	0.00	-10 000.00	-10 000.00	0.00
Bildung Rückstellung Studien	10 000.00	25 000.00	25 000.00	5 000.00
Jahresbericht	732.35	581.60	800.00	800.00
Geschäftsstelle	34 925.00	34 955.00	34 925.00	34 925.00
Drucksachen	0.00	0.00	250.00	250.00
Revisionsstelle	900.00	984.75	900.00	900.00
Bankspesen	62.00	268.38	60.00	100.00
<b>TOTAL AUFWAND</b>	<b>83 915.60</b>	<b>74 590.18</b>	<b>104 935.00</b>	<b>134 975.00</b>
<b>TOTAL ERTRAG</b>	<b>87 000.00</b>	<b>85 600.00</b>	<b>83 000.00</b>	<b>87 000.00</b>
<b>GEWINN (+) / VERLUST (-)</b>	<b>3 084.40</b>	<b>11 009.82</b>	<b>-21 935.00</b>	<b>-47 975.00</b>

### Vermögensrechnung per 31.12.2021 und 31.12.2022

	Rechnung 2022 CHF	Rechnung 2021 CHF
<b>AKTIVEN</b>		
<b>UMLAUFVERMÖGEN</b>		
<b>Flüssige Mittel</b>		
Postkonto	218 862.62	208 415.20
	<b>218 862.62</b>	<b>208 415.20</b>
<b>Forderungen aus Lieferungen / Leistungen</b>	<b>950.00</b>	<b>4 000.00</b>
<b>Übrige kurzfristige Forderungen</b>		
SSV Bern KK	1 117.30	1 117.30
	<b>1 117.30</b>	<b>1 117.30</b>
<b>TOTAL UMLAUFVERMÖGEN</b>	<b>220 929.92</b>	<b>213 532.50</b>
<b>BILANZSUMME</b>	<b>220 929.92</b>	<b>213 532.50</b>
<b>PASSIVEN</b>		
<b>FREMDKAPITAL</b>		
<b>Verbindlichkeiten</b>		
aus Lieferungen / Leistungen	322.00	0.00
	<b>322.00</b>	<b>0.00</b>
<b>Passive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>5 714.55</b>	<b>24 648.95</b>
<b>Rückstellung Studien</b>	<b>65 000.00</b>	<b>50 000.00</b>
<b>TOTAL FREMDKAPITAL</b>	<b>71 036.55</b>	<b>74 648.95</b>
<b>EIGENKAPITAL</b>		
<b>Eigenkapital</b>		
Vermögen 01.01.	138 883.55	135 799.15
Jahreserfolg	11 009.82	3 084.40
<b>TOTAL EIGENKAPITAL</b>	<b>149 893.37</b>	<b>138 883.55</b>
<b>BILANZSUMME</b>	<b>220 929.92</b>	<b>213 532.50</b>

## Bericht der Revisionsstelle

**BLASER  
TREUHAND  
BERN**

Städtekonferenz Mobilität  
Sektion des  
Schweizerischen Städteverbandes  
Monbijoustrasse 8  
3001 Bern

BLASER TREUHAND AG  
SCHWARZENBURGSTR. 265  
CH-3098 KÖNIZ BERN

Telefon 031 372 11 11  
Telefax 031 371 45 18  
btb@treuhandbern.ch  
www.treuhandbern.ch

Köniz, 28. Februar 2023

### Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision

An die Mitgliederversammlung Städtekonferenz Mobilität, Sektion des Schweizerischen Städteverbandes.

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) der Städtekonferenz Mobilität, für das am 31. Dezember 2022 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Blaser Treuhand AG



Roger Nietlisbach  
Dipl. Wirtschaftsprüfer  
Zugel. Revisionsexperte  
Leitender Revisor



Jörg Zahler  
Dipl. Experte in  
Rechnungslegung  
und Controlling  
Zugel. Revisionsexperte

Beilage: Jahresrechnung

KOMPETENZ IM ZENTRUM

Mitglied des Schweizerischen  
Treuhanderverbandes  
TREUHAND | SUISSE

## Die Mitgliedstädte der Städtekonferenz Mobilität

Aarau	Neuenburg
Basel	Nyon
Bern	Onex
Biel	Schaffhausen
Carouge	Schlieren
Chiasso	St. Gallen
Freiburg	Winterthur
Genf	Zürich
Lausanne	
Luzern	
Montreux	(Stand 1. Januar 2023)

### Weitere Städte, welche die «Charta für eine nachhaltige städtische Mobilität» ratifiziert haben, aber nicht Mitglied der Städtekonferenz Mobilität sind:

Baar	Monthey
Bulle	Morges
Burgdorf	Moutier
Chur	Münsingen
Delsberg	Murten
Emmen	Muttenz
Gland	Olten
Gossau	Payerne
Herisau	Rapperswil-Jona
Ittigen	Renens
Kloten	Riehen
Köniz	Sitten
Kreuzlingen	Thun
La Chaux-de-Fonds	Val-de-Travers
La Tour-de-Peilz	Vevey
Lancy	Wettingen
Langenthal	Wohlen
Le Locle	Yverdon-les-Bains

#### Herausgeber

Städtekonferenz Mobilität  
 Monbijoustrasse 8, Postfach, 3001 Bern  
 Telefon +41 31 356 32 32, [info@skm-cvm.ch](mailto:info@skm-cvm.ch), [www.skm-cvm.ch](http://www.skm-cvm.ch)

#### Layout

Atelier KE, Meiringen